|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Empfehlung**  **für ein**  **Leitbild** |  |

**Vorsorge und Versorgung am Lebensende**

**im *(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)***

Anmerkung: Alle Formulierungen sind entsprechend den Ergebnissen des Leitbilddiskurses im Hause anzupassen.

**Selbstbestimmung und Teilhabe haben viele Facetten. Mit zunehmendem Lebensalter und bei berührenden einschneidenden Erlebnissen gewinnen für alle Menschen Fragen des guten Lebens bis zuletzt eine größere Rolle.**

**1. Der Begleitung der Menschen am Lebensende**

Jeder Mensch hat das Recht, unter würdigen Bedingungen zu sterben – diesem Grundsatz aus der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ fühlt sich *(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)* verpflichtet.

Basis unserer Arbeit ist die individuelle Sicherung von Lebensqualität, Linderung von Schmerzen und anderen Belastungen, sowie zugewandte Begleitung der Betroffenen und ihres Umfeldes. Es ist unser Ziel, den Bewohner\*innen eine individuelle Versorgung im Falle einer schweren, fortschreitenden Erkrankung und im Sterben anbieten zu können. Bei Beratung und Begleitung werden die körperlichen, psychosozialen und spirituellen Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen sowie die Anliegen der An- und Zugehörigen sowie der Mitbewohner\*innen berücksichtigt. *(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)* stellt Bewohner\*innen, rechtlichen Betreuer\*innen, An- und Zugehörigen hilfreiche und verständliche Informationen über palliative und hospizliche Angebote zur Verfügung. Ansprechpartner\*innen werden benannt und auf weitere Informationsmöglichkeiten in Berlin wird hingewiesen.

Ein Abschiednehmen in Würde sowie Trauerarbeit sind für uns selbstverständlich.

**2. Die Befähigung der Mitarbeitenden**

Wir wollen einer hospizlichen Haltung Raum geben*.* Mitarbeitende sollen befähigt werden und sich zutrauen können, die Begleitung von Bewohner\*innen und deren An- und Zugehörige am Lebensende wahrnehmen zu können. Für unsere Mitarbeitenden ist es selbstverständlich, spezielle Bedürfnisse aber auch eigene Grenzen der Begleitung erkennen und benennen zu können.

Dazu bieten wir unseren Mitarbeitenden die entsprechenden internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten und tragen Sorge, dass mindestens eine Person zu Fragen der Versorgung am Lebensende ansprechbar ist. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden Entlastungsangebote zur Verfügung.

**3. Anforderungen an Struktur und Organisation**

*(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)* stellt sich den Herausforderungen und ergreift Maßnahmen zur Kommunikation, Bildung, Organisationsentwicklung und Vernetzung, die ein Sterben in Würde in unserem Wohnangebot - soweit medizinisch vertretbar - ermöglichen.

Es wird ein Konzept für frühzeitiges Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Versorgung am Lebensende vorgehalten. Dies beinhaltet die Einführung der gesundheitlichen Versorgungsplanung, und eine bedarfsgerechte Hospiz- und Palliativversorgung für schwerstkranke und sterbende Bewohner\* gemäß den Handlungsempfehlungen im Rahmen der Nationalen Strategie zur Umsetzung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ (2017). Unser Konzept wird bedarfsgerecht weiterentwickelt und zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

**4. Beteiligung geeigneter Kooperationspartner**

Eine gute Zusammenarbeit mit Akteur\*innen der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung und mit den ambulanten und stationären Hospizstrukturen sowie mit weiteren Diensten wird in die Kultur des *(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)* integriert. Mit den Partner\*innen wird zunächst das persönliche Gespräch zu relevanten Informationen und verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht und dann entsprechend umgesetzt.

*(Name des Wohnangebotes oder des Trägers)* arbeitet im Palliativnetzwerk *(Name des Netzwerkes)* (Anmerkung: Netzwerkliste unter https://homecareberlin.de/versorger/berliner-netzwerke/) mit.

Dieses Leitbildes ist ein Beitrag für eine Kultur des offenen Umgangs mit den Themen Sterben, Tod und Trauer und ordnet sich ein in die Aktivitäten zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Berlin.